

5. OKT 1984

ZSWR 18.10
16.10
16.10
18.10



MUZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
12. Oktober 1984

37

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Initiativreiche, engagierte Arbeit in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung weiterführen

Kommunisten zogen Bilanz und legten neue Aufgaben fest

(UZ) Überall in unserer Kreisparteiorganisation berieten die Kommunisten auf den festlichen Mitgliederversammlungen auf der Basis der erfolgreichen Bilanz zum 35. Jahrestag neue Aufgaben, steckten weitere Ziele ab.

Im Mittelpunkt der neuen Verpflichtungen und Initiativen steht die würdige Vorbereitung auf den 40. Jahrestag der Befreiung. Mitglieder des Sekretariats nahmen an den festlichen Mitgliederversammlungen teil; so

weilte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, bei den Kommunisten der GO TV. (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlich.)

Wissenschaftlicher Rat der KMU tagte

Prof. Rathmann wieder zum Rektor der KMU gewählt



(UZ) Am 4. Oktober wählte der Wissenschaftliche Rat der KMU Prof. Dr. Lothar Rathmann erneut zum Rektor.

Gen. Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, zweifacher Nationalpreisträger, ordentliches Mitglied der AdW der DDR und Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, steht seit 1975 an der Spitze der Alma mater Lipsiensis. In seiner Amtszeit hat sich Gen. Prof. Rathmann um die Entwicklung der KMU hervorragende Verdienste erworben. Während seiner Amtsführung wurden der KMU hohe Auszeichnungen zuteil: die Überreichung von Ehrenhannern, der Wanderfahne im sozialistischen Wettbewerb und des Karl-Marx-Oрдена.

Politik der SED ist für Gewerkschafter solide Grundlage ihres Wirkens

Von Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL

Noch stehen wir unter dem Eindruck der Würdigung 35jähriger erfolgreicher Entwicklung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, die auch die Angehörigen der Karl-Marx-Universität tatkräftig mitgestaltet haben, da rückt der Beginn der Gewerkschaftswahlen in den Mittelpunkt der politischen Aktivitäten von über 2800 gewählten Funktionären in unserer Gewerkschaftsorganisation. Bereits in der Plandiskussion und bei der Abrechnung der Wettbewerbsverpflichtungen zu Ehren des Jahrestages der DDR wurde sichtbar, daß die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten, die Ärzte und das mittlere medizinische Personal - über 11.000 Gewerkschaftsmitglieder der Karl-Marx-Universität - sich ihrer hohen Verantwortung im Rahmen unserer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung bewußt sind.



der SED begründet. Sie bestimmt seit 1971 wesentlich die von der Partei geführte und von den Gewerkschaften aktiv mitgestaltete Politik zum Nutzen aller Werktätigen. Und das trifft auch voll für die Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität zu, wie die Bilanzen anlässlich des 35. Jahrestages der DDR eindrucksvoll belegen.

Vor allem im Betriebskollektivvertrag und in den Aufgabenstellungen der Kultur- und Bildungspläne der Kollektive der sozialistischen Arbeit geht es um gute Arbeits- und Lebensbedingungen und ein niveauvolles geistig-kulturelles Leben. Beides geht unabhängig zur gewerkschaftlichen Interessenvertretung und verdient also die gebührende Aufmerksamkeit in den Berichten und Diskussionen der Wahlversammlungen. Wie bisher, so gilt auch künftig, daß eigene Aktivitäten und konstruktive Ideen nicht nur gefragt, sondern eine wesentliche Voraussetzung für weitere Fortschritte sind.

Nicht zuletzt gilt es, die Gewerkschaftswahlen zu nutzen, um auch die Mitgliederversammlungen, das gewerkschaftliche Leben in jeder Gruppe, in jedem AGL- und BGL-Bereich verantwortungsbewußt und kritisch einzuschätzen. Die Frage nach dem Inhalt, dem Gegenstand der regelmäßigen, d. h. monatlichen Gewerkschaftsversammlung, nach der Teilnahme und aktiven Mitgestaltung durch möglichst alle Mitglieder sollte überall gestellt, gründlich besprochen und mit geeigneten Festlegungen zur weiteren Qualifizierung unserer gewerkschaftlichen Arbeit beantwortet werden.

Die Wahlen sind zweifellos ein Höhepunkt in der Tätigkeit unserer Gewerkschaftsorganisation und deshalb werden alle BGL, AGL und die Gruppenfunktionäre ihre reichen Erfahrungen nutzen, um sie im Interesse unserer Mitglieder bis hin zur Kreisdelegiertenkonferenz der KMU am 15. 12. 1984 erfolgreich zu gestalten.

Wir geben davon aus, daß die Gewerkschaften als Klassenorganisation und als treuer, bewährter Kampfgefährte der marxistisch-leninistischen Partei auch künftig nur dann ihre vielfältigen Aufgaben im Interesse ihrer Mitglieder voll erfüllen können, wenn sie sich von parteilichen Positionen aus den politischen Fragen unserer Zeit und den Erfordernissen aktiver, konstruktiver Teilnahme an der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft stellen.

Der Frieden ist umso sicherer und der Sozialismus umso stärker, je mehr wir uns dafür mit ganzer Person engagieren!

KMU-Angehörige erfüllten zum 7. Oktober ihre Verpflichtungen mit hohen Ergebnissen

Massenorganisationen legten Rechenschaft vor dem Sekretariat der SED-Kreisleitung ab

(UZ) Rechenschaftslegungen, Abrechnungen der Verpflichtungen und Ehrungen der Besten prägten die Tage vor dem 35. Jahrestag der DDR an unserer Karl-Marx-Universität. So legten am 3. Oktober die Jugendfreunde der FDJ-Kreisorganisation vor dem Sekretariat der SED-Kreisleitung Rechenschaft ab über ihre Ergebnisse im „Friedensauftrag“. Gleichzeitig erfolgte die Rechenschaftslegung der UGL über die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb. (UZ informiert in der Ausgabe vom 3. Oktober).

Die GST, das DRK, die Gesellschaft für DSP, die URANIA sowie die Hochschulsportgemeinschaft übergeben die Ergebnisse ihrer Tätigkeit in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR (Seite 5).

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, würdigte die guten Ergebnisse der Massenorganisationen in Vorbereitung des 35. Jahrestages und fekte die wesentlichsten Erfahrungen der erfolgreichen Arbeit zusammen. Jede Organisation, so führte er aus, hat die Beschlüsse der

Festsitzung des Wissenschaftlichen Rates

Ehrendnadel an verdiente Mitarbeiter / Preise der KMU vergeben

(UZ) Die öffentliche Festsitzung des Wissenschaftlichen Rates der KMU anlässlich des 35. Jahrestages der DDR fand am Donnerstag, dem 4. Oktober, statt. Daran nahmen teil Prof. Dr. Gerd Leßner, Kandidat des ZK der SED, Gerhard Ehrlich, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Lothar Poppe, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, sowie weitere Gäste.

nerte er an den Wertegang des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden und machte den Zusammenhang zwischen der Entwicklung der DDR und der der KMU zu einer blühenden Bildungsstätte deutlich.

mit den Preisen der KMU ausgezeichnet: dem Gustav-Hertz-Preis, dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis, dem Hubert-Jusek-Preis und dem Georg-Mayer-Preis (Seite 2). Zum Ehrenschatz wurde Prof. em. Dr. sc. med. Martin Herbst berufen. In einer feierlichen Veranstaltung anlässlich des 35. Jahrestages der Gründung der DDR und des 575-jährigen Bestehens der Alma mater Lipsiensis wurden am Diensta, dem 8. Oktober, in der Alten Handelsbörse verdiente Mitarbeiter mit der Ehrendnadel der KMU geehrt (Seite 3).

Wir setzen fort, was die Generation unserer Eltern damals gelobte

Fackelzug war eindrucksvolles Bekenntnis zur Politik der SED

Offen hatten wir in der letzten Zeit Berichte vom Fackelzug der FDJ im Jahre 1949 gelesen. Damals waren die Jugendlichen mit Lastwagen oder Zügen in das vom Krieg noch schwer zerstörte Berlin gekommen, um ihre Freunde über die Gründung der jungen Republik zu bekunden. Im Gepöck lagen neben viel Tatendrang und Begeisterung die eigenen karglichen Stullenpakete...

Glanz. Wie anders muß das Bild gewesen sein, das sich den FDJlern des Jahres 1949 bot! Wieviel hat sich seither in Berlin, in unserem ganzen Land verändert! Dann erreichten wir die Tribüne. Zu viele Eindrücke stürmten hier mit einem Mal auf uns ein, um sie sofort verarbeiten zu können: Ein Wirken für die ausländischen Gäste, für die lieben Freunde, die gekommen sind, um uns ihre Glückwünsche zu überbringen. Viele Freunde, viel Anerkennung hat unsere DDR in den Jahren ihres Bestehens erworben. Ein Hoch auf die Mitglieder des ZK der SED - Habt Dank für eure kluge und konsequente Friedenspolitik!

So sehr sich also die optischen Eindrücke von den Fackelzügen der Jahre 1949 und 1984 unterscheiden, die Idee ist lebendig geblieben. Wir setzen fort, was die Generation unserer Eltern damals gelobte. Bis zur S-Bahn-Unterführung säumen dann Berliner die Straße, unter ihnen auch viele Kinder mit ihren Laternen. Sie werden einmal die Fackel aus unseren Händen übernehmen...

Als wir gegen 19 Uhr zu unserem Stellplatz kamen, wurde es schon dunkel. Bis zum Abend vertrieben wir uns die Zeit mit Singen - von altkannten Arbeiterliedern über Lieder aus der Geschichte der FDJ bis zu manchmal schon halbvergessenen Volksliedern. Dann ging es endlich los. Eindrucksvoll war es, das endlose Band der leuchtenden Fackeln vor sich herziehen zu sehen. Im Fackelschein erstarrte unser Berlin in einem neuen

Jetzt sind wir wieder in Leipzig. In Hörsälen, Laboratorien und Seminarräumen wird vom Fackelzug in Berlin berichtet, werden Bilder gezeigt, um denen, die nicht dabei sein konnten, einen Eindruck zu vermitteln. Für mich gehören die Fackelzugerlebnisse zum Reisagepäck, denn schon morgen fahre ich für ein halbes Jahr in die UdSSR zu den Leipziger Teilstudenten.

ELKE ROSSBERG, Sektion TAS/SG 80-21

Kampfprogramm ist auf hohe Studienleistungen ausgerichtet

FDJ-Wahlversammlung in der Sektion TAS

(UZ) Ende der vergangenen Woche traf sich die FDJ-Gruppe 83-19, GO „Clara Zetkin“, Sektion TAS, zu ihrer Wahlversammlung, in der sie als Gäste willkommen hießen: Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Ingeborg Ohnheiser, Sekretär der SED-Grundorganisation, den Sektionsdirektor Prof. Dr. Bernd Koenitz, den stellvertretenden FDJ-GO-Sekretär Dietmar Jungmans und die AO-Sekretärin Dr. Sabine Preiß. Der Rechenschaftsbericht der Leitung bilanzierte die FDJ-Arbeit im 1. Studienjahr, in dem sich die 16 Jungen Mädchen - zukünftige Erwachsenenbildner für Französisch und Portugiesisch - zu einem guten Kollektiv zusammengefunden hatten. Das FDJ-Studienjahr und die Mitgliederversammlung hatten sie

initiativreich mit Leben erfüllt, so daß im Kollektiv eine leistungsorientierte, offene und kritische Atmosphäre herrschte, in der sich jede Studentin wohl fühlte. Das Kampfprogramm setzte Schwerpunkte bei der Gestaltung der aktuell-politischen Gespräche und der DSP-Arbeit. Nach wie vor steht die Studienarbeit, vor allem die Leistungen im Fach Politische Ökonomie, im Brennpunkt. In der Diskussion lobte Dr. Werner Fuchs die ausgezeichneten Ergebnisse der FDJlerinnen in den einzelnen Fächern und forderte sie auf, sich die Politik der Partei auch weiterhin anzueignen und analog die Anstrengungen im Marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium zu erhöhen.



Gast der FDJ-Gruppe 83-19, GO TAS, war Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL. Heike Schmidt (links) verliest den Rechenschaftsbericht. Aktiv an der Diskussion beteiligten sich auch die Jugendfreundinnen Sybille Große und Katrin Weber (3. und 4. v. l.). Foto: HFBS/HUNGER

Heute:

3

Ehrentafel der Ausgezeichneten

4

Erntereport 1984

5

Massenorganisationen erfüllen ihre Verpflichtungen

6

Akademisches Orchester besteht 30 Jahre